

Sitzung vom 14. Februar 1876.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Präsident.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Gewählt werden:

1) als einheimische Mitglieder:

die Herren:

Dr. O. F. M. Websky, Professor an der Universität,
Königin Augustastraße 34,

Carl Rathke, Apotheker, Alexandrinenstraße 40;

2) als auswärtige Mitglieder:

die Herren:

Dr. Schrauf, Professor an der Universität,

Dr. Johann Oser, Professor, 45 Kärnthner-
straße,

Heinrich Fischer, Assistent am Polytech-
nicum, } Wien,

Wladimir Deusel, Polytechnicum,

Wilhelm Küsel, Chemiker d. Patent-Kalifabrik Stassfurt,

A. H. Scott White, High School, Nottingham,

W. J. French Smith, 3 Ritterflor, Göttingen,

Emil Bennemann,

Otto Schulze,

Ludwig Wenghöffer,

Albert Scholwien,

Alfred König,

Friedrich Schmid,

Ernst Blankenhorn,

Heinrich Schmidt, Assistent,

Ludwig Spiegelberg, Apotheker, } Schule für

Paul Driessen, } prakt. Chemie,

Dr. A. Schrohe, } Universitätslaboratorium

Carl Beck, } zu Tübingen,

Aghornáth Chathopádyáy, aus Calcutta,
11 Poppelsdorf, } Bonn

P. Phillips Bedson aus Manchester,

144 Meckenheimerstraße,

Hans Leo, 3 Erste Fährstraße, } a. Rh.,

Dr. W. Siepermann, Adr. Bäcker Mathai, Weidenhausen bei Marburg,

H. Ritter von Perger, Alizarinfabrik Przibram, Ullrich u. Co., Königsberg b. Eger (Böhmen).

Nachdem sich die Versammlung auf Aufforderung des Präsidenten in das Laboratorium der Bergakademie begeben hatte, zeigte Hr. Schad daselbst einen Fletcher'schen Gasofen in Thätigkeit vor, und schmolz innerhalb kurzer Zeit damit eine beträchtliche Menge Eisen.

Auch die Körting'sche Wasser-Luftpumpe (eine Modification der Finkener'schen) ward im Auftrage des Fabrikanten daselbst demonstriert.

In den Sitzungssaal zurückgekehrt, nahm die Gesellschaft Kenntniss von einem Schreiben des Hrn. M. Schneider, welcher den in den Berichten veröffentlichten Biographien eine grössere Ausdehnung zu geben vorschlägt.

Der Präsident macht darauf Mittheilung von einem, Hrn. Dove am 4. März zur Feier seiner 50jährigen Lehrthätigkeit zu gebenden Festmahl und fordert zur Betheiligung an dieser Feier auf.

Hr. Martius erwähnt, dass im Monat März die Industrielle Gesellschaft von Mühlhausen ihr Jubiläum begehen werde, und wünscht, dass die Deutsche Chemische Gesellschaft ihr dazu ihre Glückwünsche sende.

Die Ausstellung chemischer Präparate in London betreffend, spricht Hr. Martius den Wunsch aus, dass die Anmeldungen zur Betheiligung an derselben seitens der Mitglieder möglichst beschleunigt werden möchten.

Hr. M. Stern aus Oberstein zeigt schön gearbeitete Maasse und Gewichtssätze eigener Fabrikation aus Bergkrystall vor, die letzteren von einem Kilogramm bis zu einem Decigramm hinabsteigend.

Der Präsident begrüsst das in der Sitzung anwesende auswärtige Mitglied Hrn. Hasenclever.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

Als Geschenk:

C. Klein: Einleitung in die Krystallberechnung. II. Abtheilung. Stuttgart 1876.
Der Naturforscher. Januar 1876.
Polytechnisches Notizblatt, Jahrg. 1876. No. 2, 3.

Als Austausch:

Archiv der Pharmacie. V. Bd., 1. Heft. Januar 1876.
Centralblatt für Agriculturchemie. V. Jahrg., II. Heft. Februar.
Chemisches Centralblatt. No. 4, 5 u. 6.
Deutsche Industriezeitung. No. 4, 5 u. 6.
Sitzungsberichte der K. K. Akademie der Wissenschaften zu Wien. Bd. LXXII, Heft 2. Jahrg. 1875. Juli.
Verhandlungen der K. K. geolog. Reichsanstalt. Jahrg. 1875, No. 17 und 18; Jahrg. 1876, No. 1.

Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbeleißes in Preussen.

II. Heft. Juli—October 1875. Sitzungsbericht vom 3. Januar 1876.

Bulletin de la Société chimique de Paris. T. XXV, No. 2, 3.

Moniteur scientifique Quesneville. Févr. 1876.

Revue hebdomadaire de Chimie. 6^e année, No. 45, 46, 47; 7^e année, No. 1, 2, 3.

Revue scientifique. No. 31, 32, 33.

Bulletin de l'Académie Royale de Belgique. T. 40, No. 12.

Journal of the Chemical Society. Vol. XIV, No. 1. January 1876.

Gazzetta chimica italiana. Anno VI. (1876.) Fasc. 1.

American Chemist. Vol. VI, No. 5.

Durch Kauf:

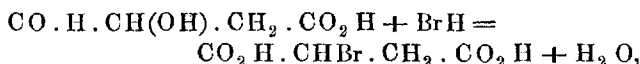
Dingler's polytechnisches Journal. Bd. 219, Heft 2, 3.

Mittheilungen.

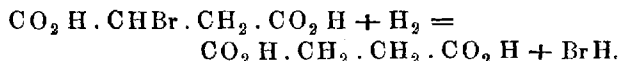
55. G. J. W. Bremer und J. H. van't Hoff: Ueber die aus activer Weinsäure erhaltene Bernsteinsäure.

(Eingegangen am 1. Februar; verl. in der Sitzung von Hrn. Oppenheim.)

Kurz nachdem Pasteur¹⁾ sich für die Existenz einer activen Bernsteinsäure ausgesprochen hatte, versuchte Kekulé²⁾ dieselbe aus Aepfelsäure darzustellen und zwar durch Bromwasserstoff:



indem er der so erhaltenen Säure durch Wasserstoff das Brom entziehen wollte:



Es ergab sich aber, dass in dieser Weise das mit activer Aepfelsäure zusammenhängende Bromderivat nicht zu erhalten war, da die entstandene Säure inactiv war und sich nicht wieder in active Aepfelsäure überführen liess. Somit ergab sich aus Kekulé's Arbeit keine bestimmte experimentelle Prüfung der Pasteur'schen Voraussetzung.

Da die Bernsteinsäure kein asymmetrisches Kohlenstoffatom enthält³⁾ kam uns die optische Activität derselben äusserst unwahrscheinlich vor, und haben wir zur Entscheidung dieser Frage die von Bremer⁴⁾ bei Reduction der Rechtsweinsäure neben Rechtsäpfelsäure erhaltene Bernsteinsäure eingehender untersucht.

¹⁾ Ann. de Chim. et Phys. (3) LXI, S. 404.

²⁾ Ann. Chem. u. Pharm. CXXX, S. 28.

³⁾ Asymmetrisches Kohlenstoffatom nenne ich ein an vier unter sich verschiedenen Gruppen gebundenes: C(R₁ R₂ R₃ R₄), diese Ber. IX, S. 5.

⁴⁾ Diese Ber. VIII.